



Pastorales Konzept

für den Pfarrverband
Obersending – Waldfriedhof

St. Joachim und St. Hedwig

2024 - 2026



Inhalt

Vorwort	1
---------	---

Teil I) Prozessbeschreibung

1. Unser Pfarrverband – Zwei Gemeinden, ein Weg	2
St. Joachim - Obersending	2
St. Hedwig – Waldfriedhofviertel	3
2. Gemeinsam Zukunft gestalten	4
3. Die Meilensteine unseres Weges	5
4. Unsere Ziele und Visionen	11
5. Was uns ausmacht – Unsere Stärken	11
6. Was wir erreicht haben	12
7. Fazit und Ausblick	13

Teil II) Praxisbeispiele

Gemeinsam Zukunft gestalten ... Herzliche Einladung an alle	15
Auftaktveranstaltung 2024: Über den Tellerrand	16
Advent für ALLE – Wohlfühlen unter Menschen	19
Meinem Glauben Raum geben	22
Pfarrversammlung 2025	25

Vorwort

„Der Weg ist das Ziel“ – dieses Sprichwort begleitet uns auf unserem gemeinsamen Weg zu einem Pastoralen Konzept für den Pfarrverband Obersending - Waldfriedhof.

Wie wollen wir uns in Zukunft als lebendige Kirche angesichts von schwindenden Ressourcen aufstellen? Wie und womit wollen wir vor Ort, in unserem Pfarrverband, innerhalb unserer Gemeinden St. Joachim und St. Hedwig, in zwei unterschiedlichen Stadtvierteln, vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft wirksam sein?

Diese Fragen haben uns bewegt, als wir 2024 gemeinsam aufgebrochen sind – im Sinne von: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ (Heraklit) und als (Pfarr-)Gemeinde sind wir „als pilgerndes Volk Gottes unterwegs“ (2. Vatikanisches Konzil).

Das vorliegende Dokument beschreibt unseren Weg – nicht als ein fertiges Konzept, sondern als einen lebendigen Prozess des Zusammenwachsens, des Austausches und der gemeinsamen Gestaltung von Zukunft. Es dokumentiert, wie Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus beiden Pfarreien über zwei Jahre hinweg gemeinsam daran gearbeitet haben, Brücken zu bauen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und Unterschiede als Bereicherung zu verstehen. Darum geht es im Teil I) unseres Konzeptes.

Im Teil II) reichern wir unsere Meilensteine mit Praxisbeispielen an. Hier ist nachzulesen, wie wir für unsere Veranstaltungen geworben, wie wir diese geplant und wie wir im Nachgang darüber berichtet haben.

Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns nachzuvollziehen, sich inspirieren zu lassen, nach Bedarf Anregungen daraus zu übernehmen, weiterzuentwickeln oder gerne auch Teil unserer Gemeinschaft zu werden - ganz im Sinne von: Miteinander gestalten ... gefällt mir!

*Das Kernteam des Zukunftsprojekts
München im April 2026*

Teil I) Prozessbeschreibung

1. Unser Pfarrverband – Zwei Gemeinden, ein Weg

Im November 2012 wurden die Pfarreien St. Joachim und St. Hedwig zum Pfarrverband Obersendling - Waldfriedhof zusammengeführt. Beide Gemeinden bringen ihre eigene Geschichte, ihre gewachsenen Strukturen und Traditionen mit. Eine Autobahn liegt geografisch dazwischen. Das Miteinander im Pfarrverband sehen wir als Chance und Herausforderung zugleich.



St. Joachim – Obersendling

Die Pfarrei St. Joachim blickt auf eine fast 100-jährige Geschichte zurück. Im Sommer 2026 feiert sie ihr rundes Jubiläum. Das Viertel Obersendling hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt: Vom Siemens-Industriestandort entwickelte es sich zu einem bunten Stadtviertel mit vielfältigen sozialen Einrichtungen.

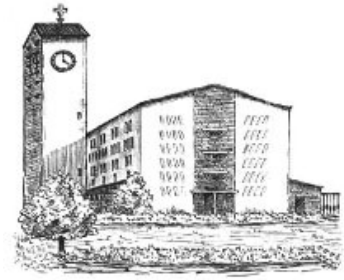
Das Gemeindeleben in St. Joachim ist geprägt von einer Vielzahl ehrenamtlich getragener Gruppierungen: Von der Kinder- und Jugendarbeit mit der Elterninitiative Pünktelchen, dem Kinderhaus mit Krippe und Kindergarten, der Pfarrjugend und den Ministranten über die Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit bis hin zu caritativen Initiativen wie dem Foyertreff für Wohnungslose, dem Gratulationskreis und dem Besuchsdienst.

Die Kirchenmusik mit verschiedenen Chören und Ensembles bereichert das liturgische Leben. Die ökumenische Zusammenarbeit mit der Passionskirche wird gepflegt.

Ergänzt durch St. Maria Thalkirchen findet alljährlich im Wechsel das Ökumenische Kinder-Bibel-Wochenende statt. Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Weltgebetstages gibt es eine gewachsene Zusammenarbeit mit den angrenzenden Pfarreien.

Besonderheit: Im Einzugsgebiet befinden sich mehrere Studentenwohnheime, das „Junge Quartier Obersendling“ als Integrations- und Bildungsprojekt für Geflüchtete sowie weitere soziale Einrichtungen. Junge Familien siedeln sich an, Kindertagesstätten und Schulzentren entstehen. Die Gemeinde ist – entgegen dem allgemeinen Trend – im Wachstum begriffen.

St. Hedwig – Waldfriedhofviertel



Entstehung der Pfarrei St. Hedwig

Die Pfarrkirche St. Hedwig im Waldfriedhofviertel wurde am 16. September 1962 durch Kardinal Julius Döpfner eingeweiht. Namensgeberin ist die heilige Hedwig von Andechs, die als Symbolfigur der deutsch-polnischen Aussöhnung gilt.

Der Ursprung der Pfarrei reicht in die 1930er Jahre zurück, als am Waldfriedhof neue Siedlungen entstanden und nach dem Zweiten Weltkrieg viele ausgebombte Münchner sowie Heimatvertriebene hier ein neues Zuhause fanden. Der Steyler Missionar P. Wiesnet SVD, der bereits in den 1950er Jahren Gottesdienste in der Aussegnungskapelle des Waldfriedhofs feierte, wurde mit dem Bau der Kirche beauftragt und später erster Pfarrer der neuen Gemeinde – bis heute wird die Pfarrei von den Steyler Missionaren betreut.

Mit der Anastasia-Kapelle am Waldfriedhof verfügt die Pfarrei zudem über einen besonderen Ort der Stille und des Gebets.

Heutiges Gemeindeleben

Die Pfarrei St. Hedwig bietet ein breites und lebendiges Angebot für ihre rund 3.600 Mitglieder und alle Interessierten. Das Gemeindeleben umfasst Aktivitäten für alle Altersgruppen und wird durch Themengottesdienste, musikalische Konzerte, verschiedene Tanzangebote sowie das caritative Projekt „Suppenhimmel“ bereichert.

Mit dem 2025 eröffneten Natur-Erlebnis-Raum auf dem Kirchenvorplatz ist zudem ein neuer Ort der Begegnung für Jung und Alt entstanden. So versteht sich die Pfarrei als offene und engagierte Gemeinschaft, die spirituelle Tiefe mit sozialem Miteinander verbindet.



2. Gemeinsam Zukunft gestalten

Herausforderungen, denen wir begegnen

Die zunehmenden Kirchengaustritte - nicht zuletzt infolge der Missbrauchsskandale, die demographische Entwicklung und der gesellschaftliche Wandel treiben uns um. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Das betrifft die Kirche insgesamt, das Erzbistum München und Freising und infolgedessen die Gemeinden vor Ort.

Fakt ist: Unsere Gottesdienste werden leerer, die Zahl der Ehrenamtlichen nimmt ab, den Hauptamtlichen wird immer mehr aufgelastet und die finanziellen Mittel schrumpfen. Wir können uns fatalistisch diesem Trend hingeben. Wir können aber auch „bei uns im Kleinen“ versuchen, dem etwas entgegenzusetzen.

Unser Ansatz

Bereits 2010 hatte St. Joachim begonnen, ein Leitbild für die pastorale Arbeit zu entwickeln. In regelmäßigen Abständen wird dieses überprüft und an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Mit der Gründung des Pfarrverbandes 2012 entstand der Wunsch nach einem gemeinsamen pastoralen Konzept.

Ein erster Versuch, dieses Vorhaben umzusetzen, wurde 2019 unternommen, doch dann kam Corona. Die Pandemie machte einen Strich durch die Rechnung. Das Bemühen nach mehr Miteinander ging weiter. Seit Juli 2020 gibt es beispielsweise einen gemeinsamen Pfarrbrief.

2024 starteten wir einen neuen Versuch – mit dem Ziel,

- beide Pfarreien mehr miteinander zu vernetzen,
- deutlich zu machen, was das Gemeindeleben jeweils ausmacht, und
- Gemeinsamkeiten wie auch bereichernde Unterschiede zu ergründen.

Wie alles begann

Im März 2024 nahmen zwei Ehrenamtliche aus dem Pfarrgemeinderat von St. Joachim an der Veranstaltung „Der Booster für Ihr Pastoralkonzept“ teil. Inspiriert von diesem Workshop warben sie dafür, auch in unserem Pfarrverband aktiv zu werden und an das anzuknüpfen, was vor der Pandemie begann.

Die Werbung glückte. Ehrenamtliche aus beiden Pfarreien fanden sich zusammen. Im Mai 2024 fand das erste Treffen statt – mit dem Beschluss: Wir wollen gemeinsam Zukunft gestalten und als Pfarrverband den Weg zu einem pastoralen Konzept einschlagen.

Das Kernteam

Aus den ersten Treffen bildete sich ein verbindliches Kernteam, bestehend aus den beiden Workshop-Teilnehmerinnen als Projektleitung im Tandem, den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden beider Pfarreien, dem Pfarrverbandsratsvorsitzenden, einem Jugendvertreter, der Gemeindereferentin und dem Pfarrer.

Dieses Kernteam traf sich über den Projektzeitraum von Mai 2024 bis Mai 2026 insgesamt rund 25-mal zu regelmäßigen Besprechungen ca. alle 4-6 Wochen sowie zu den gemeinsamen Veranstaltungen. Zur Unterstützung wurde die Gemeindeberatung der Erzdiözese hinzugezogen, was sich als äußerst wertvoll erwies.

Bei allem Engagement wird uns klar, dass wir darauf achten müssen, dass uns als Ehrenamtliche das Projekt nicht über den Kopf wächst.

3. Die Meilensteine unseres Weges

Besondere Veranstaltungen

Oktober 2024 – Auftaktveranstaltung „Über den Tellerrand“

Rund 60 Personen aus dem Pfarrverband kamen zusammen und ließen sich auf einen kreativen Prozess ein. Mit Memory-Kärtchen mit Bildern aus beiden Pfarreien fanden sich Gesprächspaare zusammen. Im Mittelpunkt standen die Themen Gemeinschaft, Glaube und Heimat. Bemerkenswert viele Jugendliche nahmen teil – ein echtes Miteinander aller Generationen entstand.

Diese große Gemeindeversammlung ist für alle ein erster Erfolg. Es haben sich viel mehr Gemeindemitglieder aus beiden Gemeinden beteiligt, als wir uns hätten vorstellen können. Dass die Generationen so vielfältig miteinander ins Gespräch kamen, wird von allen Seiten als große Bereicherung empfunden. Die Ideensammlung ist enorm.



November 2024 – „Advent für Alle“

Beflügelt von o.g. Auftaktveranstaltung planten wir als nächstes eine adventliche Einheit mit der Zielsetzung:

- Wir knüpfen an unsere Auftaktveranstaltung und deren Ergebnisse an.
- Wir präsentieren uns als gastfreundliche Gemeinde.
- Wir bringen die Generationen zusammen.
- Wir stimmen uns in den Advent ein.

In Kleingruppen arbeiteten die Teilnehmenden an den Themenbereichen Gemeinschaft, Glaube und Heimat weiter. Meditative Tänze brachten alle Generationen zusammen.



Januar 2025 – Neue Impulse

Mit dem Jahresbeginn 2025 erfolgt ein Wechsel im Seelsorgeteam: P. Devis Don Wadin SVD verlässt den Pfarrverband, sein Nachfolger wird P. Joseph Anorkwah Frimpong SVD. Er lässt sich schnell für das Projekt begeistern.

Mit ihm gemeinsam planen wir den nächsten Schritt – eine Veranstaltung im Mai zum Thema: Meinem Glauben Raum geben.

Mai 2025 – „Meinem Glauben Raum geben“

Der gemeinsame Nachmittag und der anschließend beschwingte Gottesdienst wird ein voller Erfolg. Insgesamt 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beleben die Workshops mit ihren Ideen und Beiträgen – vom gemeinsamen Gespräch beim „Glauben Teilen“, über den gemeinsamen Tanz beim „Glauben Tanzen“, hin zum kreativen Schaffen beim „Glauben Gestalten“ und „Glauben Säen und Pflanzen“. Die „Glauben Fühlen“-Gruppe durfte gemeinsames Vertrauen erleben und die „Glauben zum Klingen bringen“-Gruppe hat sowohl im Workshop als auch in der Kirche auf wunderbare Weise alle musikalisch erreicht.

Fazit: Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas versäumt.



Oktober 2025 – Pfarrversammlung „Gemeinsam gestalten – Gefällt mir!“

Diese Veranstaltung ist für das Vorbereitungsteam zunächst ernüchternd. Anstelle von geplanten 60 Teilnehmenden sind wir bei dieser Pfarrversammlung lediglich 20 Personen. Der Qualität des Abends tut dies jedoch keinen Abbruch.

In einem „Wandelplenum“ tauschten sich die Teilnehmenden an vier Stationen zu zentralen Themen aus:

- Glauben leben: Gewünscht werden u.a. Glaubensgespräche, ökumenische Angebote, Jugendgottesdienste und kreative Elemente in der Liturgie.
- Gemeinschaft stärken: Ideen wie ein Kirchen-Café nach der Messe, gemeinsame Feste und besondere Gottesdienste sollen das Miteinander fördern.
- Solidarisch handeln: Die Gemeinde regt an, sich stärker für ökologische Projekte und soziale Initiativen zu engagieren.
- Ehrenamt fördern: Wertschätzung, Mitsprache und Fortbildungsangebote werden als wichtige Bedürfnisse genannt – Ehrenamtsbereiche wie der Lektorendienst oder das Pfarrbrief-Team sind ausbaufähig, hier freut man sich auf Unterstützung.

In der Abschlussrunde wurde deutlich: Der Abend hat viele inspiriert. Besonders geschätzt wurden die offene Atmosphäre, die gute Moderation und die Möglichkeit, sich einzubringen.



Immer wieder – Kirchencafés

Über das Jahr verteilt veranstalten wir Kirchencafés nach den Gottesdiensten und werben dabei für die geplanten kommenden Veranstaltungen und informieren über unser Zukunftsprojekt. In St. Joachim nutzen wir den Tag der Begegnung im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung. In St. Hedwig gibt es ein Kirchencafé nach dem Erklärgottesdienst für die Erstkommunionkinder. Auch in 2026 gehen die Kirchencafés in beiden Pfarrgemeinden weiter.

Unsere Wort-Bild-Marke

Mit unserem Projekt wollen wir sichtbar werden. Dazu kann und soll unsere Wort-Bild-Marke beitragen. Schaut man auf die Logos unseres Pfarrverbands und unseres Zukunftsprojekts, erkennt man die „verwandte Farbgebung“. Der Schriftzug „Gemeinsam Zukunft gestalten“ sticht ins Auge. Genau das wollen wir.

Das Logo unseres Projekts erzählt eine Geschichte: Die drei Kreissegmente verkörpern Durchlässigkeit und Offenheit. Der zweigeteilte Stamm in Form von zwei geöffneten Händen, die sich gen Himmel strecken, symbolisiert unsere beiden Pfarreien. Das verbindende Blattwerk zeigt unser Miteinander als gemeinsame Baumkrone. Die Einzelblätter stehen für Individualität und lassen in diesem Sinne auch unseren beiden Pfarreien genügend Raum.

Zwischen den beiden Stämmen erstreckt sich ein kurviger Weg – wir sind unterwegs, wir befinden uns in einem gemeinsamen Prozess. Die drei Figuren im Vordergrund stehen stellvertretend für alle, die miteinander unterwegs sind.

Die Taube mit dem Zweig im Schnabel symbolisiert Hoffnung, Frieden und den Heiligen Geist, der uns auf unserem Weg leitet. Insbesondere den Zweig sehen wir als Zeichen der Möglichkeit zum Neuanfang. Wenn bisher das Miteinander zwischen verschiedenen Gruppierungen oder innerhalb des Pfarrverbands nicht oder noch nicht geglückt ist, dann wollen wir Mut machen.

Ein Neuanfang ist immer wieder möglich – wenn mitunter auch mühsam und kurvenreich.

Doch mit einem klaren Ziel vor Auge lässt sich mancher Weg leichter beschreiten.



Weitere Erkenntnisse

Neben einer großen Vision und viel Engagement haben wir auch ein paar organisatorische Lehren aus dem Projekt gezogen, die wir gerne weitergeben wollen

Ohne Werbung geht gar nichts

Gemeindemitglieder müssen auf allen Ebenen informiert, angeschrieben und am besten persönlich angesprochen werden, damit sie zu geplanten Veranstaltungen kommen.

Dazu gehören:

- Einladungstexte als Flyer und im Kirchenblatt
- Plakate in allen Schaukästen
- Einladungs-E-Mails für diejenigen, die dem Anschreiben der E-Mail zugestimmt haben
- Vermeldungen in den Gottesdiensten
- Persönliche Verteilung von Flyern und Einladungen nach den Gottesdiensten

Termine müssen gut gewählt sein

Um einen Termin für eine Veranstaltung anzusetzen, müssen auch andere Termine um die Veranstaltung herum beachtet werden. Manchmal sind einfach zu viele Termine in einer Woche, dann wird es schwierig die Gemeindemitglieder zu einem weiteren zu motivieren.

Gemeinde muss auf dem Laufenden gehalten werden

Sowohl vor als auch nach den Veranstaltungen muss die Gemeinde über die Ergebnisse und weitere Schritte informiert werden. Dies haben wir durch längere Vermeldungen in den Gottesdiensten getan und zusätzlich Infomaterial aus den Veranstaltungen auf Pinnwände in der Kirche aufgehängt.

Persönliche Ansprache ist das Wichtigste

Menschen engagieren sich am liebsten, wenn wir sie persönlich ansprechen, ihre Stärke sehen, sie motivieren, mitzumachen und ihnen vermitteln, wie wichtig ihr Beitrag ist. Zu warten, bis sich jemand von sich aus meldet, ist zumeist keine zielführende Idee.

Teamtreffen brauchen Regelmäßigkeit und Struktur

Waren die Treffen im Kernteam anfangs eher prozessorientiert ausgelegt, hat es im weiteren Verlauf geholfen, bereits mit der Einladung eine klare Agenda mit Besprechungspunkten zu verschicken und auch die Team-Mitglieder zu bitten, ihre Punkte einzubringen und nachzuhalten.

4. Unsere Ziele und Visionen

Aus dem gemeinsamen Prozess haben sich drei zentrale Ziele herauskristallisiert:

Räume der Begegnung schaffen

Wir wollen Räume schaffen, in denen sich unsere Gemeindemitglieder begegnen können, wo sie sich austauschen und vernetzen können – ganz im Sinne eines lebendigen Miteinanders. Das Kirchencafé, das nun regelmäßig in beiden Pfarreien im Wechsel angeboten wird, ist ein Beispiel dafür.

Gemeinden näher zusammenbringen

Wir wollen unsere beiden Gemeinden St. Hedwig und St. Joachim näher zueinander bringen, uns gegenseitig unterstützen und wo immer möglich, gemeinsame Wege beschreiten. Die gemeinsamen Veranstaltungen, der gemeinsame Pfarrbrief und die verstärkte Zusammenarbeit der Pfarrgemeinderäte sind Schritte auf diesem Weg.

Glauben vielfältig leben

Wir wollen Möglichkeiten und Unterstützung anbieten, unseren christlichen Glauben auf vielfältige Art und Weise zu leben und zu erleben, damit wir als lebendige Kirche vor Ort nach Innen und Außen wahrgenommen werden. Die seit Dezember 2025 regelmäßig stattfindenden Bibelgespräche im Wechsel in beiden Pfarreien sind ein Zeichen dafür.

5. Was uns ausmacht – Unsere Stärken

Im Laufe dieses gemeinsamen Prozesses haben wir erkannt, welchen Reichtum beide Gemeinden mitbringen. Dieser Reichtum liegt in der Vielfalt der Menschen, der Angebote und des Engagements.

Vielfältiges ehrenamtliches Engagement

In beiden Pfarreien gestalten zahlreiche Ehrenamtliche das Gemeindeleben. Von gewählten Gremien (Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat, Pfarrverbandsrat) über Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik und Seniorenarbeit bis hin zu caritativen Aktionen und Initiativen – überall bringen Menschen ihre Zeit, ihre Talente und ihr Herzblut ein.

Generationsübergreifende Angebote

Unsere Gemeinden schaffen mit ihren vielfältigen Angeboten Raum für alle Generationen. Insbesondere wertvoll wird das Miteinander der Generationen erachtet, so wie es auch bei unseren Veranstaltungen zum Zukunftsprojekt erlebbar wurde.

Caritative Arbeit

Sowohl in St. Joachim (Foyertreff für Wohnungslose, Caritas-Sammlung, Gratulationskreis, Besuchsdienst, Eine-Welt-Verkauf) als auch in St. Hedwig (Suppenhimmel, Trauerbegleitung) wird gelebte Nächstenliebe praktiziert.

Spirituelle Vielfalt

Neben den regulären Gottesdiensten gibt es vielfältige spirituelle Angebote: Familiengottesdienste, Kinderkirche, meditative Tänze, Taizé-Gebete, die Pfarrwallfahrt nach Maria Eich, die Bergmessen und ökumenische Gottesdienste.

6. Was wir erreicht haben

In zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit konnten wir Folgendes erreichen:

- Der Austausch innerhalb unseres Kernteams ließ uns spürbar zusammenwachsen.
- Ein gemeinsamer Willkommensbrief für neue Gemeindemitglieder wurde entworfen und auf den Weg gebracht.
- Die beiden Pfarrgemeinderäte kommen häufiger zu gemeinsamen Sitzungen zusammen.
- Mehrere Veranstaltungen in neuem Format bringen Menschen zusammen.
- Seit Dezember 2025 gibt es regelmäßig stattfindende Bibelgespräche im Wechsel.
- Das selbst entworfene Logo wird zur Wort-Bild-Marke des Projekts.
- Mit einem ersten Jugendgottesdienst ist auch in der Zusammenarbeit zwischen Jugend und Minis ein Auftakt gemacht.
- Das Kirchencafé findet nun regelmäßig in beiden Pfarreien im Wechsel statt.

Was noch offen ist:

- Ein gemeinsames PGR-Wochenende zur Vertiefung der Zusammenarbeit.
- Die vollständige Umsetzung aller geäußerten Wünsche.
- Weitere Vernetzung zwischen Minis und Pfarrjugend.

7. Fazit und Ausblick

„Der Weg ist das Ziel“ und „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – damit schließt sich der Kreis. Das Projekt „Immobilien und Pastoral“ im Erzbistum München und Freising stellt uns vor neue Herausforderungen. Es führt nicht zuletzt zur Zusammenlegung und Verschiebung von Pfarreien und Pfarrverbänden. Die Pfarrverbände werden größer, es entstehen geistliche Zentren. Ob St. Joachim und St. Hedwig künftig zu einem gemeinsamen geistlichen Zentrum gehören werden, ist zum Ende unseres Projekts noch offen.

Manchmal kommt es anders als man denkt. Gleichwohl betrachten wir die zwei Jahre der intensiven Zusammenarbeit nicht als „vertane Zeit“. In dieser Konstellation zusammenzuarbeiten hat viel Freude bereitet. Wir haben uns näher kennen und schätzen gelernt, uns gemeinsame Ziele gesetzt, miteinander etwas bewegt, Menschen zusammengebracht und kleine Meilensteine erreicht.

Unsere Art der Zusammenarbeit kann ein Beispiel dafür sein, wie man auch in größeren pastoralen Einheiten aneinander und miteinander wachsen kann – ganz im Sinne von:

„Gemeinsam Zukunft gestalten“.

*Das Kernteam des Zukunftsprojekts
München im April 2026*

Zum Kernteam gehörten:

Andrea Geistanger und Uschi Patzelt als Projekt-Leitung

Carla Kronester und Ursula Wiesinger als PGR-Vorsitzende (Wahlzeit 2022-2026)

Dalibor Saric als Pfarrverbandsratsvorsitzender (Wahlzeit 2022-2026)

Daniel Kober als Jugendvertreter

P. Devis Don Wadin SVD (bis Ende 2024), P. Joseph Anorkwah Frimpong SVD (ab 2025)

*P. Pius Gregory Oduro Owusu SVD (bis Ende 2025), Marina Lisa Steineke (bis Ende 2025)
als Seelsorger*

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof

www.stjoachim.de • www.sankt-hedwig.de

Last but not least bedanken wir uns bei allen, die sich mit uns gemeinsam auf diesen Prozessweg eingelassen und sich mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und mit Freude beteiligt haben. Weiterhin danken wir Dr. Judith Müller und Christian Vidović von der Gemeindeberatung in der der Erzdiözese München und Freising, die uns ihre Sicht von außen zur Verfügung gestellt und uns bei der Planung und Durchführung unserer beiden Pfarrversammlungen von „Über den Tellerrand“ bis hin zu „Gemeinsam gestalten – Gefällt mir“ unterstützt haben.



Teil II) Praxisbeispiele

Im Folgenden finden sich – wie bereits im Vorwort erwähnt – beispielhaft Werbung, Konzepte und Berichterstattung zu den einzelnen Veranstaltungen im Rahmen unseres Zukunftsprojekts, das schließlich zu vorliegenden Pastoralen Konzept führte.

→ Zu Beginn ... ein richtungsweisender Artikel im Pfarrbrief als Ausblick:

Gemeinsam Zukunft gestalten ... Herzliche Einladung an alle!

Liebe Gemeinden in unserem Pfarrverband,

wir stehen an einem aufregenden Wendepunkt und laden Dich/Sie herzlich ein, Teil einer bedeutsamen Reise zu werden!

Im Zuge der Immobilienstrategie seitens des Ordinariates München und Freising sind wir dazu aufgerufen, ein gemeinsames Pastorales Konzept für unseren Pfarrverband zu entwickeln – ein Auftrag und gleichzeitig eine Chance, die wir nutzen wollen.

Unser Ziel ist es, ein lebendiges Dokument zu schaffen, das unseren Seelsorgern, Haupt- und Ehrenamtlichen künftig als Kompass für ihre pastorale Arbeit dient. Wir wollen miteinander ergründen, was unsere Gemeinschaft - insbesondere auch innerhalb des Pfarrverbandes - stärkt, unseren Glauben vertieft und was (geistige) Beheimatung nicht zuletzt auch für all die neu Zugezogenen in unsere Gemeinden vor Ort schafft. Wir eröffnen Räume für neue Perspektiven und innovative Ideen. Wir sind mutig. Wir experimentieren.

Und dazu laden wir herzlich ein!

Wir planen für Dienstag, den 8.10.2024 um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Joachim, Geisenhausenerstraße 24, für den gesamten Pfarrverband eine Auftakt-Veranstaltung, in deren Rahmen wir unser Projekt genauer vorstellen werden, die Teilnehmenden Tuchfühlung aufnehmen und sich entsprechend ihrer Neigungen und Ressourcen auch gerne schon (zusammen-)finden können. Termin also bitte unbedingt vormerken!

Erfolgreich und gewinnbringend für alle wird dieses zukunftsweisende Projekt dann, wenn sich viele Menschen jeder Generation aus verschiedenen Lebenssituationen mit all ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorstellungen einbringen und beteiligen.

Drum lasst uns gemeinsam die Zukunft unseres Pfarrverbandes aktiv gestalten!

Wir freuen uns auf dich / auf Sie!

Auftaktveranstaltung: Über den Tellerrand

→ Veröffentlichung im Kirchenblatt

Über den Tellerrand – Gemeinsam Zukunft gestalten

Unsere Kirche steht vor Herausforderungen: Wie wollen wir uns in unseren Pfarreien St. Joachim und St. Hedwig künftig aufstellen? Was ist uns dabei wichtig?

Alle im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof sind herzlich dazu eingeladen, sich in diesen Gestaltungsprozess aktiv mit einzubringen. Ein erster Schritt zum Kennenlernen ist unsere Auftaktveranstaltung am Dienstag, den 8.10.2024 um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Joachim. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende aller Generationen aus verschiedenen Lebenssituationen mit all ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorstellungen. Aus diesem Reichtum wollen wir schöpfen!

→ Veröffentlichung via Flyer



Liebe Gemeindemitglieder im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof,

unsere Kirche steht vor Herausforderungen
und wir gewissermaßen an einem Wendepunkt.

Darum laden wir Dich/Sie herzlich ein,
gemeinsam zu überlegen, wie wir die Zukunft
unserer Pfarreien gestalten wollen.

Dazu nehmen wir uns,
unseren Pfarrverband,
unser Umfeld in den Blick ...
und kommen miteinander
in Kontakt ...

Wir eröffnen Räume für neue Perspektiven
und innovative Ideen.

Lasst uns gemeinsam die Zukunft unseres
Pfarrverbandes gestalten!

Über den Tellerrand – Gemeinsam Zukunft gestalten

Herzliche Einladung!

Wir treffen uns

am Dienstag, den 8. Oktober 2024
um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Joachim,
Geisenhausenerstraße 24, 81379 München

Dazu brauchen wir Dich / Sie!

Beginnen wir damit am

Dienstag, den 8. Oktober 2024
um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Joachim,
Geisenhausenerstraße 24, 81379 München

mit unserer Auftaktveranstaltung!



Gefragt sind Menschen jeder Generation
aus verschiedenen Lebenssituationen
mit all den unterschiedlichen
Bedürfnissen und Vorstellungen.

Auch Du! Auch Sie!

Alle Ideen sind wichtig und willkommen!
Deine / Ihre Meinung ist gefragt!

Wir freuen uns auf Dich / Sie!

→ Konzept

Ab 19.15 Ankommen und persönliche Begrüßung an der Eingangstür mit Memorykärtchen

19.30 Begrüßung von P. Devis und geistliche Einstimmung

19.45 ☞ Einstimmung ins Thema

☞ Erläuterung der Zielsetzung

- Informieren, dass wir gemeinsam mit allen an einem pastoralen Konzept arbeiten wollen.

- Miteinander ins Gespräch kommen und weitere Gemeindemitglieder für diese Idee gewinnen

- Kerngruppen finden, die an Teilaspekten arbeiten wollen und damit beginnen wollen/können

☞ Vorstellung von uns als Kernteam sowie Vorstellung des Moderatorenteams 20.00

Anleitung für den nächsten Schritt: Jede/r darf sich ein Memory-Kärtchen ziehen

Ziel: Projekt-Idee verlebendigen und spürbar machen.

Die Teilnehmenden kommen mithilfe von thematischen Impulsen in Kontakt/ins Gespräch und nehmen so miteinander Tuchfühlung auf.

20.05 Alle laufen durch den Raum, finden sich als Memory Paare zusammen und suchen sich einen Platz zum Reden

20.10 ☞ Gespräch zu zweit [à 4 Min.]: *Wir stellen uns gegenseitig vor und tauschen uns über unsere Beweggründe aus, was uns zu dieser Veranstaltung gelockt hat.*

Jeweils 2 Paare gehen zu einer 4er Gruppe zusammen

☞ Gespräch zu viert (jeweils zwei Zweierteams tun sich zusammen) [à 10 Min.]

Wir stellen uns wechselseitig kurz vor und kommen ins Gespräch zum Thema „Was stärkt unsere Gemeinschaft in der Gemeinde/im Pfarrverband? – Was sind dafür meine Bedürfnisse?“ (Erkenntnisse auf grünen Kärtchen) festhalten)

Die 4er Gruppen teilen sich wieder in 2er Paare auf

☞ Gespräch zu zweit (Zweierteams finden sich „über Kreuz“ zusammen) [à 6 Min.] zum Thema: *Was vertieft meinen Glauben? – Was brauche ich dazu?/Was wünsche ich mir? (Erkenntnisse auf roten Kärtchen festhalten)*

Jeweils 2 Paare gehen zu einer 4er Gruppe zusammen

☞ Gespräch zu viert (jeweils zwei Zweierteams tun sich neu zusammen) [à 10 Min.]

Wir stellen uns wechselseitig kurz vor und kommen im zweiten Schritt ins Gespräch zum Thema „Was schafft für mich (geistige) Beheimatung?“ → Meine Vision für die Pfarrei / für den Pfarrverband ...? (Erkenntnisse auf blauen Kärtchen festhalten)

20.40 Pause (mit angeregten Gesprächen ... währenddessen clustert das Moderatorenteam die Kärtchen an drei Stellwänden und arbeitet Erkenntnisse heraus ...

21.00 Interviews mit den Teilnehmenden zu Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Gesprächen

21.15 Ausblick ... nächste Schritte

21.25 Ausfüllen des Feedbackbogens

21.30 Verabschiedung und Dank an alle

→ Pfarrbriefartikel im Nachgang

Gemeinsam Zukunft gestalten

Gelungener Auftakt unseres Zukunftsprojekts

Rund 60 Personen aus dem Pfarrverband Obersendling - Waldfriedhof haben sich am 8. Oktober auf einen kreativen Prozess eingelassen. „Über den Tellerrand – Gemeinsam Zukunft gestalten“ lautete das Motto. Mit einem Rückblick von Andrea Geistanger und Uschi Patzelt, wie es denn zu diesem gemeinsamen Abend überhaupt gekommen sei, wurden zunächst einmal alle auf denselben Stand gebracht. Memorykärtchen mit Bildmotiven aus den Pfarreien St. Hedwig und St. Joachim halfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich in Gesprächspaaren zusammenzufinden. Und dann ging's auch schon los mit gegenseitigem Kennenlernen und angeregten Gesprächen. Im Mittelpunkt standen die Themen: Gemeinschaft, Glaube und Heimat. Abwechselnd wurde zu zweit und zu viert diskutiert. Das Moderationsteam hatte alle Hände voll zu tun, die zahlreichen beschriebenen Kärtchen mit den Gesprächsergebnissen an die Pinnwände zu heften. Im Pfarrsaal von St. Joachim herrschte eine gesprächig-lebendige Atmosphäre mit spürbar positiver Aufbruchsstimmung. Eine Teilnehmerin glaubte gar, das Brausen des Heiligen Geistes vernommen zu haben. Bemerkenswert viele Jugendliche senkten augenscheinlich den ansonsten üblichen Altersdurchschnitt. Es war ein Miteinander aller Generationen. Dies wurde von allen Seiten positiv bewertet, insbesondere der Dialog auf Augenhöhe. Dass alles so reibungslos ablief und bestens organisiert war, dafür sorgte das Vorbereitungsteam des Pfarrverbands gemeinsam mit Frau Müller und Herrn Vidović von der Gemeindeberatung. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Mit einem persönlichen Segen, den sich die „Memory-Paare“ der ersten Gesprächsrunde gegenseitig spendeten, endete ein intensiver und für alle Gewinn bringender Abend. Wir finden, es war ein gelungener Projekt-Auftakt, der optimistisch stimmt und Anlass zur Freude auf die nächsten Schritte gibt. Wir halten Dich/Sie auf dem Laufenden!

Advent für ALLE – Wohlfühlen unter Menschen

→ Plakat



Advent für ALLE – Wohlfühlen unter Menschen



Herzliche Einladung

zu einer Anschlussveranstaltung des Projektes
Gemeinsam Zukunft gestalten

am Samstag, den 30. November 2024 ab 16.00 Uhr
im Pfarrheim St. Joachim in der Geisenhausenerstraße 24



Programm

- 16.00 Uhr Einstimmung in den Advent
Rückblick und Ausblick
- 18.15 Uhr Gemeinsames Abendessen
Mitbringbuffet
- 19.30 Uhr Adventliche Andacht
am Lagerfeuer
- Hinterher Ausklang mit Musik,
Glühwein und Gespräch



Wir freuen uns auf ALLE
und über einen Beitrag
zum Mitbringbuffet!

→ Konzept

Advent für alle – Wohlfühlen unter Menschen ... Gemeinsam Zukunft gestalten

am 30. November 2024 (16.00 – 22.00 Uhr) im Pfarrheim St. Joachim

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer
16.00 Uhr	Ankommen und Orientierung	Begrüßung Einstieg in den Nachmittag mit inhaltlichem Impuls zum Beginn	PL		Dalibor Uschi
16.15 Uhr	Wir kommen miteinander in Kontakt und knüpfen an	Begrüßungsritual-Tanz in einfachem Pilgerschritt. Gemeinsamer Tanz zum Lied: ♪ <u>Mache dich auf und werde licht.</u>	PL: Tanz-Kette Tanz (jede/r für sich) im Doppelkreis und dazu gemeinsam Singen	Musik Laternen (mit Konzentration aufs Licht)	Carla
16.25 Uhr	Rückblick auf die Ergebnisse vom 8.10.	Heimat – Gemeinschaft – Glauben Was ist noch vom 8.10. im Gedächtnis geblieben?	PL: Erinnerungen wachrufen ...	Beamer, Technik Wortwolken auf Stellwänden mit Pins	Andrea
16.50 Uhr	Gruppen-Zuordnung	Wer interessiert sich für welchen Bereich?!	PL → GA	Gruppentische mit Arbeitsmaterial (s.u.)	Andrea
16.55 Uhr	Konkrete Aktionen Wir einigen uns auf die zwei (max. drei) wichtigsten Erkenntnisse zum Präsentieren im nächsten Schritt	► Warum habe ich mich diesem Bereich zugeordnet? – Was ist mir wichtig? ► Bestandsaufnahme ... Was gib'ts wo und was <u>funktioniert gut</u> ?! Da kann ich noch positiv verstärken. (Stärken stärken!) ► Was fehlt uns? Wie können wir künftig „diese Lücke“ füllen? Können/wollen wir Pfarrverband-übergreifend aktiv werden? → Wer kann/mag sich einbringen?	GA: Wechselseitige Vorstellung Von uns muss sich jeweils eine/r als GL/ Moderator/in zuordnen: Glauben: Andrea Heimat: Ralph Gemeinschaft: Uschi Zusätzlich als „Springerin“: Carla	Plakate Kärtchen Stifte Klebepunkte zum ggf. Priorisieren	Andrea Ralph Uschi ... je nach Bedarf
17.25 Uhr	Zusammenschau der Ergebnisse Ergänzungen?!	Unsere zwei wichtigsten Erkenntnisse/Ideen für die nächsten Schritte ... ► Wer setzt wofür den Hut auf??	PL: Präsentation	Stellwände Pins Flipchart	GL ... Ralph
	Zuständigkeiten vereinbaren Transparenz – Erwartungshaltung	Kernteam – erweiterter Kreis	Erklären	Skizze	Uschi

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer
17.50 Uhr	Roten Faden zum Advent wieder aufnehmen	Kraftquellen für unser Tun	PL	Symbol-Plakate	Uschi
17.59 Uhr		... Überleitung zu einem gemeinsamen Abschlusstanz mit gesungenem Lied: ♪ <u>Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.</u>	PL: Getanztes Gebet in gefasster Haltung		Carla
18.05 Uhr	Abschluss Teil I Dank Einladung zum gemeinsamen Abendessen	<u>Mitbringbuffet</u> ggf. Hintergrundmusik		„Grundlagen“: Getränke Baguette (je 3) Butter u. Brotaufstrich ... Brotaufstriche ... Musikbox	Uschi Ralph Marina Andrea Uschi Jugend
18.15 Uhr	Generationen im Austausch beim Abendessen	<u>Mitbring-Buffer</u>		Mitgebrachte Speisen Getränke (Pfarrei)	
19.30 Uhr	Teil II Glauben leben Miteinander feiern	Andacht am Lagerfeuer, u.a. gemeinsam singen: Wir sagen euch an, den lieben Advent	ab 19.00 Uhr anfeuern macht Jugend)	Feuer Bierbänke ggf. Liedzettel	Marina und Team
	Zeit für Musik (gemeinsam Singen), Miteinander und Gespräch			Glühwein Kinderpunsch Lebkuchen	Jugend
nach der Andacht	Aufräumen im Saal und Herrichten	für Kindergottesdienst tags darauf			
22.00 Uhr	Ende	Aufräumen			Alle

Erklärung zu den Abkürzungen

PL: Plenum
GA: Gruppenarbeit
GL: Gruppenleitung (Moderation)

→ Pfarrbriefartikel im Nachgang

Gemeinsam Zukunft gestalten

Was gab und gibt es Neues?! Zusammenkommen und Neues erleben

Am 30. November 2024 fanden sich rund 30 Leute im Pfarrheim von St. Joachim zusammen,
- um den Advent zu begrüßen,
- um die Ergebnisse unserer Auftaktveranstaltung im vergangenen Oktober Revue passieren zu lassen und
- um die nächsten Schritte unseres gemeinsamen Zukunftsprojekts zu planen.

In dieser Veranstaltung wurden alle Sinne angesprochen. Wir stimmten uns auf die Adventszeit ein und wurden als Gemeinschaft aktiv, so etwa mit meditativen Tänzchen. Dies war insbesondere für die Jugend etwas gewöhnungsbedürftig. Doch mit offenen Herzen und einem Lächeln auf den Lippen ließen sich alle auf diese besondere Erfahrung ein, und so wurde daraus ein spürbarer Moment der Verbundenheit. Das war nicht zuletzt auch eine schöne Erfahrung für die Besucher des Foyertreffs, die sich zu uns gesellten und diese Erlebnisse mit uns teilten.

In Kleingruppen arbeiteten wir an den Themenbereichen Gemeinschaft, Glaube und Heimat weiter und sammelten dazu Ideen/Aktivitäten, die wir gemeinsam im Pfarrverband angehen wollen, so u.a. mehr Vernetzung zwischen Jugend und Minis, wechselnde Elemente im regulären Gottesdienst oder häufiger das Angebot des Kirchencafés (ca. 1x/Monat im Wechsel zwischen St. Hedwig und St. Joachim).

Beim Mitbring-Buffer, das zum gemeinsamen Abendessen einlud, war viel Raum für Gespräche und das Kennenlernen untereinander. Der Austausch der Generationen untereinander war wertvoll und stärkte das Gefühl der Gemeinschaft.

Den Abschluss bildete eine Adventsandacht am Lagerfeuer, bei der wir innehalten und uns auf die besinnliche Zeit des Advents einstimmen konnten. Der Abend klang in gemütlicher Runde bei Glühwein, Kinderpunsch und Gesprächen aus.

Dieser Nachmittag und Abend war ein schönes Beispiel dafür, wie wir zusammen Zukunft gestalten können – durch Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben. Das ist ein fortlaufender Prozess, der mit jedem Schritt mehr Gestalt annimmt und von jedem und jeder Einzelnen bereichert wird.

Eine weitere Veranstaltung ist in Planung. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns auf einen weiteren Tag mit inhaltlichen Impulsen, Weiterarbeit an unserem gemeinsamen Prozess, Tanz und einer Agape Feier.

Alle sind dazu wieder herzlich eingeladen, sich auch in Zukunft mit einzubringen und Pfarrverbands-übergreifend gemeinsam diesen Weg zu gehen.



Meinem Glauben Raum geben

→ Plakat



Herzliche Einladung

an ALLE im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof
(St. Hedwig und St. Joachim)

zu einer Folgeveranstaltung unseres Zukunftsprojekts

MEINEM GLAUBEN RAUM GEBEN

Wann?! am Samstag, den **10. Mai 2025** (14.30 bis ca. 19.00 Uhr)

- 14.30 Uhr Persönliches Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen
- 15.30 Uhr Impuls zum Thema „Meinem Glauben Raum geben“
Neues entdecken und Vertrautes neu gestalten
in verschiedenen Workshops
- 17.00 Uhr Zusammentragen unserer Erfahrungen
- 18.00 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeier für den Pfarrverband
in St. Hedwig (die Vorabendmesse in St. Joachim entfällt)

Wo?! im **Pfarrsaal St. Hedwig**, Markomannenstraße 12, 81377 München

Wir freuen uns auf Dich / Sie!



→ Konzept

Was	Wann	Wo	Wer
Begrüßung und Moderation	14:30	Pfarrsaal	Carla / Dalibor Andrea / Uschi
Kaffee und Kuchen Kennenlernen im Gespräch	14:30-15:30	Pfarrsaal	Veronika, Ivona (evtl. Firmlinge wegen Praktikum)
Impuls zum Thema „Meinem Glauben Raum geben“	15:30-15:40	Pfarrsaal	P. Joseph
Aufteilung in Gruppen	15:40-15:45	Pfarrsaal	Uschi
Gruppenarbeit:	15:45-17:00		
„Glauben Teilen“		Pfarrhaus	P.Pius
„Glauben Tanzen“		Pfarrsaal	Margarete, Carla
„Glauben zum Klingen bringen“		Kirche	TricusVox
„Glauben Fühlen“		Im Freien	Daniel
„Glauben Gestalten“		Im Freien	Dani, Angi, Nicole
„Glauben Säen und Pflanzen“		Im Freien	Christiane
	PAUSE		
Zusammentragen der Erfahrungen/Elemente:	17:15-17:45	Pfarrsaal	Andrea / Dalibor
Gottesdienst: „Glauben Feiern“	18:00	Kirche	



Rück- und Ausblick

„Dem Glauben Raum geben“ am 10.05.2025 in St. Hedwig

Dieses Mal lud das Team des Zukunftsprojekts Gemeindemitglieder und weitere Interessierte zu einem gemeinsamen Workshop-Nachmittag in die Pfarrräume St. Hedwig ein.

Unter dem Motto „Dem Glauben Raum geben“ wurde die Möglichkeit geboten, in verschiedenen Workshopangeboten sich gemeinsam mit dem (eigenen) Glauben zu befassen.

Gestartet wurde am frühen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen und einem ersten Austausch. Mit 35 Teilnehmern war die Veranstaltung – trotz des guten Wetters! - durchaus gut besucht.

In mehreren Workshops wurden Aspekte des Themas mit unterschiedlichen Methoden erarbeitet – lesend, tanzend, singend und musizierend, aber auch kreativ und mit Kräutern, Blumen und Erde.

Abgerundet wurde der schöne und gelungene Nachmittag mit einem Abschlussgottesdienst, bei dem auch Elemente aus den Workshops eingebracht wurden.

Abschließend können wir, das Planungsteam Zukunftsprojekt, festhalten, dass die Veranstaltung positiv bei den Teilnehmenden ankam und Mut für weitere Aktionen dieser Art macht.



Es gibt viele Ideen - leider fehlen uns aber noch weitere engagierte Personen, die Verantwortung übernehmen und (mit)gestalten möchten. Jede/r, der/die sich einbringen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen!

Mal sehen, was sich im weiteren Verlauf noch ergibt. **Auf alle Fälle findet am 21. Oktober wieder eine große Pfarrverbandsveranstaltung statt, quasi auch als Zäsur nach einem Jahr „Zukunftsprojekt“. Bitte den Termin schon mal vormerken!**

Wir freuen uns, wenn Viele von Ihnen und Euch mit dabei sind.

Ihr/euer Team Zukunftsprojekt



Pfarrversammlung 2025

→ Flyer



GEMEINSAM GESTALTEN – GEFÄLLT MIR!



Herzliche Einladung zur Pfarrversammlung

Wir treffen uns

am Dienstag, den 21. Oktober 2025
ab 18.30 Uhr im Pfarrheim St. Joachim,
Geisenhausenerstraße 24, 81379 München

Wir freuen uns auf Dich / Sie!

Liebe Gemeindemitglieder im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof,

ein Jahr ist vergangen seit der Auftaktveranstaltung
zu unserem Zukunftsprojekt.

- Was ist seither geschehen?
- Wie kann es weitergehen?

Lasst uns dazu miteinander ins Gespräch kommen
und Gemeinschaft erleben ...
zwischen den Generationen
zwischen Alteingesessenen und Zugezogenen
mit Menschen aus verschiedenen Lebenssituationen
mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorstellungen
innerhalb unseres Pfarrverbandes.

Lasst uns gemeinsam die Zukunft unseres
Pfarrverbandes gestalten!

Dazu laden wir Dich / Sie ganz herzlich ein!

Ablauf

- 18.30 Uhr Ankommen, Kennenlernen mit
Stärkung am Buffet
- 19.00 Uhr Offizielle Begrüßung
Aktivierende Einheit
- 19.30 Uhr „Über den Tellerrand ...“
Ein Jahr ist vergangen - Rückblick
Da stehen wir jetzt ... und kommen
miteinander ins Gespräch
Zusammenführen unserer
Erkenntnisse
Ausblick
Verbindendes Element am Schluss
- 21.30 Uhr Dank und Segen

→ **Konzept**

- ab 18.30 Uhr Ankommen, Persönliche Begrüßung, Einladung zum Buffet
Getränke, Fingerfood und Ratsch zum „Warmwerden“
- 19.00 Uhr **Begrüßung** – mit Vorstellung vom Kernteam und Gemeindeberatung
- 19.10 Uhr **Erlebnispädagogisch-aktivierende Einheit für alle**
- 19.30 Uhr **„Über den Tellerrand ...“ – Ein Jahr ist vergangen ...**
Rückblick mit PPP (mit Bildern unserer Zukunftsprojekt-Veranstaltungen)
- 19.40 Uhr **Wir kommen miteinander ins Gespräch ...**
im Wandelplenum an vier Stationen mit vier Themenbereichen

☞ **Station: Gemeinsam auf dem Weg – unserem Glauben Raum geben**



Steht für ...

- Tradition und Moderne
- Wallfahrt
- Bergmessen
- Bibel teilen
- neue Wege und Formate
- ...

- Welche konkreten Angebote oder Formate würden Dir/Ihnen helfen, Deinen/Ihren Glauben im Alltag zu vertiefen?
- Welche Rolle sollte die Kirche in Deinem/Ihrem persönlichen Glaubensleben spielen?

☞ **Station: Gemeinschaft erleben – das Miteinander pflegen**



Steht für ...

- Menschen sitzen zusammen, kommen ins Gespräch
- Menschen machen was gemeinsam (Bsp.: Singen)
- Freundschaften entstehen
- Kirche als Ort der Gemeinschaft
- Junge und junge Erwachsene können anknüpfen
- ...

- Welche Aktivitäten fördern Deiner/Ihrer Meinung nach am besten das Gemeinschaftsgefühl in unserer Gemeinde?
- Wie können wir junge Menschen besser in die Gemeinschaft einbinden?

☞ **Station: Füreinander da – solidarisch handeln für eine lebenswerte Zukunft**



Steht für ...

- Suppenhimmel
- Foyertreff
- Gratulationskreis
- Krankentag
- Sternsinger
- Umweltbewusstsein
- Naturerlebnisraum

- Welche sozialen oder ökologischen Projekte sollten wir als Gemeinde stärker unterstützen?
- Wie können wir Solidarität in unserer Gemeinde sichtbarer machen?

☞ **Station: Engagement verbindet – im Ehrenamt und darüber hinaus**



Steht für ...

- Wo Menschen mitgestalten, wächst Gemeinschaft
- Wir setzen uns füreinander ein
- Wir prägen das Leben in unseren Gemeinden
- Verantwortung teilen, Zukunft gestalten
- Lust auf ein Ehrenamt?!
→ Welchen Mehrwert kann ich für mich entdecken?

- Welche Unterstützung benötigen Ehrenamtliche, um ihre Aufgaben besser wahrnehmen zu können?
- Welche neuen Ehrenamtsbereiche könnten für Dich/Sie oder andere interessant sein?

Zur inhaltlichen Strukturierung unserer vier „Gesprächsecken“ nutzen wir das Material der PGR-Wahl 2026.

Bei jeder Station befindet sich je eine Stellwand mit aussagekräftigen Bildern und Steckbriefen, die unsere Angebote im Rahmen des jeweiligen Themenbereichs illustrieren.

20.30 Uhr PAUSE

20.45 Uhr **Gemeinsamer Blick auf die Stationen-Ergebnisse**

21.15 Uhr **Gemeinsamer Abschlusstanz**

21.30 Uhr **Abschließende Worte – Dank – Segen**

Rückblick

Pfarrversammlung 2025 Miteinander auf dem Weg

Am 21. Oktober 2025 trafen sich rund 20 Gemeindemitglieder zur Pfarrversammlung – ein Abend voller Begegnung, Austausch und neuer Impulse. Nach einem gemeinsamen Essen begann die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung durch Pater Joseph und einem Kennenlernspiel, das für Bewegung und Lächeln sorgte.

Trotz der überschaubaren Anzahl an Teilnehmenden entwickelte sich ein lebendiger Abend, der flexibel und offen gestaltet wurde. In einem Rückblick unter dem Motto „Über den Tellerrand ... was sich seither getan hat!“ präsentierten Andrea Geistanger und Carla Kronester die Entwicklungen des vergangenen Jahres. Uschi Patzelt erläuterte das Projekt-Logo – das Symbol für unseren gemeinsamen Weg. In Form eines Schlüsselanhängers wurde dieses allen Teilnehmenden überreicht.

Im anschließenden „Wandelplenum“ tauschten sich die Teilnehmenden an vier Stationen zu zentralen Themen aus:

- **Glauben leben:** Gewünscht wurden u.a. Glaubensgespräche, ökumenische Angebote, Jugendgottesdienste und kreative Elemente in der Liturgie.
- **Gemeinschaft stärken:** Ideen wie ein Kirchen-Café nach der Messe, gemeinsame Feste und besondere Gottesdienste sollen das Miteinander fördern.
- **Solidarisch handeln:** Die Gemeinde regt an, sich stärker für ökologische Projekte und soziale Initiativen zu engagieren.



- **Ehrenamt fördern:** Wertschätzung, Mitsprache und Fortbildungsangebote wurden als wichtige Bedürfnisse genannt – Ehrenamtsbereiche wie der Lektorendienst oder das Pfarrbrief-Team sind ausbaufähig; hier freut man sich auf Unterstützung.

In der Abschlussrunde wurde deutlich: Der Abend hat viele inspiriert. Besonders geschätzt wurden die offene Atmosphäre, die gute Moderation und die Möglichkeit, sich einzubringen. Der gemeinsame Segenstanz mit Carla Kronester bildete einen bewegenden Abschluss.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden – und an alle, die sich weiterhin mit Herz und Ideen für unsere Gemeinde engagieren!

Uschi Patzelt